

## MODULE ZUR VERMITTLUNG VON SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ

### Was ist das?

ist ein unterrichtsbegleitendes, modular aufgebautes Trainingskonzept mit dem Ziel unsere Schülerinnen und Schüler zu mehr Eigenverantwortlichkeit und Leistungsbereitschaft zu befähigen und ihnen damit wichtige Schlüsselqualifikationen für ihr Leben zu vermitteln. Unter **Selbstkompetenz** verstehen wir

- ⌚ Selbstverantwortung (d. h. verantwortliche Entscheidungen zu treffen im Bewusst-sein möglicher Konsequenzen)
- ⌚ Aufbau eines angemessenen Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls
- ⌚ Selbstmanagement (d. h. auch die Fähigkeit, Rückschläge und Enttäuschungen anzunehmen)
- ⌚ die Fähigkeit zu einem reflexiven Umgang mit sich selbst (d. h. eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu kontrollieren)

Unter **Sozialkompetenz** verstehen wir die Fähigkeiten,

- ⌚ Kontakt aufzunehmen
- ⌚ zu kooperieren
- ⌚ zu kommunizieren
- ⌚ Konflikte fair auszutragen
- ⌚ im Team zu arbeiten

### Warum halten wir ein Trainingskonzept für notwendig?

Diese Kompetenzen stellen heute **Schlüsselqualifikationen** dar, die die Wirtschaft von Schulabgängern fordert. Darüber hinaus dienen sie aber – pädagogisch bedeutsam – der **Persönlichkeitsbildung**, indem sie junge Menschen befähigen, Lebenssituationen realistisch einzuschätzen, Orientierungsprobleme und Unsicherheiten zu bewältigen: Will man in der veränderten Welt von heute erfolgreich sein, so muss eine sozial-kommunikative und persönliche Kompetenz die sachlich-inhaltliche ergänzen. Dies fordert auch der Erziehungsauftrag im Art. 1 BayEUG: Die Schule soll nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch „Herz und Charakter bilden.“

### Was wird im Einzelnen trainiert?

Die Module bauen **systematisch** aufeinander auf und orientieren sich an den Bedürfnissen der jeweiligen Jahrgangsstufe:

Modul 1 (Klasse 5): Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit: Der Einzelne und die Gruppe

Modul 2 (Klasse 6): Problemlösungsstrategien und faire Konfliktlösung

Modul 3 (Klasse 7): Selbstständigkeit und Leistungsfähigkeit

Modul 4 (Klasse 8): Verantwortungsfähigkeit

Modul 5 (Klasse 9): Selbstmotivations-, Denk- und Lernfähigkeit

Modul 6 (Klasse 10): Begründungs- und Bewertungsfähigkeit

## ADALBERT-STIFTER-GYMNASIUM PASSAU

Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium

Wie laufen die Trainings-einheiten ab?

Für die Trainingseinheiten stehen pro Schuljahr insgesamt zwölf Unterrichtsstunden zur Verfügung (sechs Doppelstunden).

Für die Durchführung der Unterrichtssequenzen zu festgelegten Zeiten zeichnet pro Klasse jeweils eine Lehrerin / ein Lehrer verantwortlich, unterstützt von einer weiteren Kollegin / einem weiteren Kollegen. Wichtig ist uns dabei, dass wir nicht manipulieren wollen, sondern Verhaltensmodelle zum sozialen Lernen anbieten, die an lebensnahen Beispielen (z. B. durch Rollenspiele) geübt werden können und somit das Handlungsrepertoire der Schülerinnen und Schüler erweitern oder zumindest zum Nachdenken über eigenes Verhalten anregen.

Für die Durchführung des Projekts haben sich die leitenden Lehrkräfte intensiv vorbereitet und u. a. an Fortbildungskursen des Lions-Quest-Programms „Erwachsen werden“ teilgenommen. Viele Trainingseinheiten sind in unsere Module eingeflossen.

Wie sieht ein Modul aus – z. B. für die 5. Klasse?

Zielsetzung:

Die Schüler und Schülerinnen lernen, nonverbale Signale zu beachten, Feedback zu geben sowie Bedürfnisse, Anliegen etc. klar und deutlich mitzuteilen, bewusst zuzuhören und Gesprächsbarrieren zu erkennen und überbrücken zu können. Sie werden in die Lage versetzt, mit Formen der erfolgreichen Kooperation ein gemeinsames Ziel zu verfolgen, das individuelle Verhalten darauf auszurichten und sich diesem funktional hinzugeben.

#### Ziele

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Grundsätze der Kommunikation und die wichtigsten Regeln der erfolgreichen Gesprächsführung kennen.

#### Inhaltliche Vorschläge

Grundlagen der Kommunikation

Ziele der Kommunikation

Funktion und Aufgaben

Sender-Empfänger-Modell

Das 4-Ohren-Modell

Grundsätze und Regeln der Kommunikation

Die Schüler und Schülerinnen lernen die verschiedenen Kommunikationsmittel kennen.

Kommunikationsmittel  
verbale und nonverbale Kommunikation  
Gesprächsbarrieren

Feedbackregeln

Feedbackgeber/in: Ich-Form (nach meiner Vermutung, nach meinem Eindruck, nach meiner Wahrnehmung, ich meine ...), sich auf konkrete Situationen beziehen, nur Verhaltensweisen ansprechen, die die Person ändern kann, direkt nach der Beobachtung geben, möglichen Irrtum einräumen, beschreiben, nicht interpretieren

Feedbackempfänger/in: bis zum Schluss zuhören, Ich-Form, zum besseren Verständnis nachfragen, nicht argumentieren und sich nicht verteidigen

Die Schüler und Schülerinnen lernen die Faktoren, die die Kooperation erleichtern, und die verschiedenen Kooperationsformen kennen.

Erfolgsfaktoren:  
Regeln zur erfolgreichen Kooperation  
Kooperationsformen  
Verlierer-Verlierer-Strategien  
Gewinner-Verlierer-Strategien  
Gewinner-Gewinner-Strategien

Die Schüler und Schülerinnen erhalten einen Einblick in die Phasen der Gruppenentwicklung und finden ihren individuellen Platz.

Voraussetzungen effektiver Gruppenarbeit  
Merkmale effizienter Gruppenarbeit  
Auswirkungen einer teamfähigen Gruppe

Außerunterrichtliches Programm für die 5. Jahrgangsstufe: Schullandheimaufenthalt (1 Woche)

PROJEKT: „WIR WERDEN EINE KLASSENGEMEINSCHAFT“

Ansprechpartnerin: OStRin Andrea Carl

[ZURÜCK](#)